

DEVIANCE

So tickt die kinky Szene in
Deutschland, Österreich
und der Schweiz.

Eine datenbasierte
Auswertung von über
22.000 Profilen.

Der große
Kink
Report

2025

www.deviance.com



ÜBERBLICK

01 Vorstellung und Vorwort von Marina (Gründerin von Deviance)

02 Wenn Subs die Daten dominieren: Bevorzugte Rollen

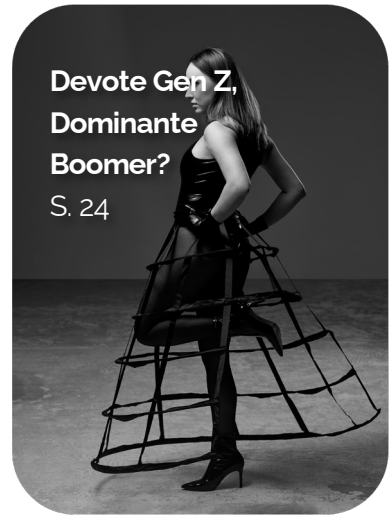
03 Das B in BDSM: Vorlieben und Neigungen

04 Ernste Absichten: Kink und Beziehung

05 Neugierige Gen Z: Kinks im Generationenvergleich

**Devote Gen Z,
Dominante
Boomer?**

S. 24



**Und wie verbreitet ist Kink
außerhalb der Szene?**

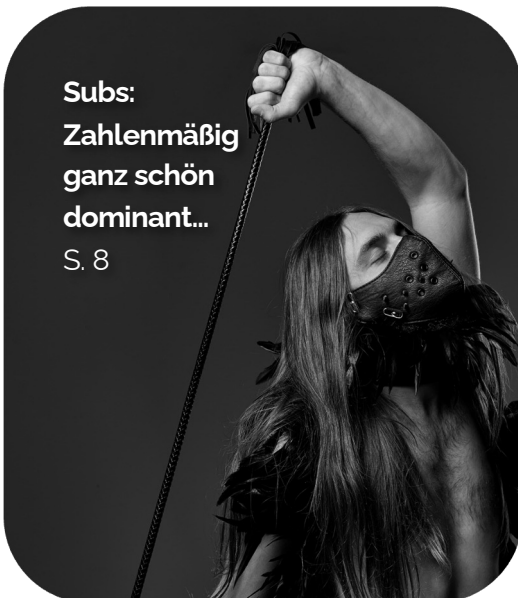
ORION weiß es...

S. 36



**Subs:
Zahlenmäßig
ganz schön
dominant...**

S. 8



06 Dienstags in Frankfurt: Zeit und Ort für Kink

07 Natursekt auf die Eins: Welche Themen fesseln

08 Zusammenfassung und Ausblick

Perversität liegt im Auge des Betrachters

Jan Wöllert

Oder: Lust zeigt sich
in vielen Facetten.
Wir machen sie
sichtbar.



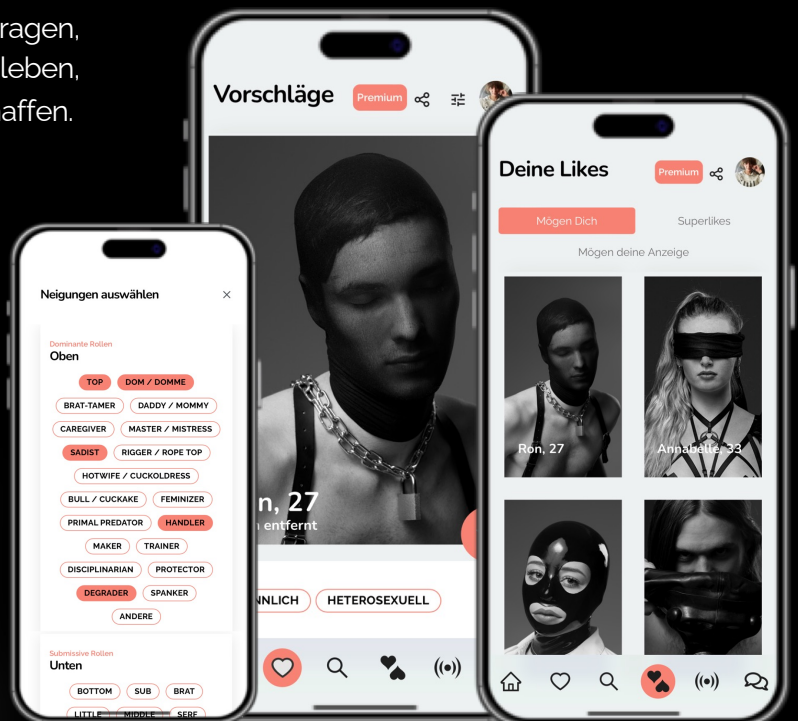
DEVIANCE

Wer oder was ist das überhaupt?

Deviance ist die erste **Kennenlern-Plattform für BDSM- und Fetisch-Interessierte**, die gemeinsam mit der Community entwickelt wurde. 2020 in München gegründet ist aus Deviance mittlerweile so viel mehr geworden, nämlich eine aktive Community von **über 30.000 Mitgliedern**. Neben dem Kernprodukt der Dating- und Community-Plattform, betreibt Deviance außerdem ein großes Magazin mit über 300 Artikeln rund um BDSM, Kink und Fetische, den Podcast „Kurz & schmerzlos“, sowie einen Merch-Shop und ist Partner des Lifestyle-Magazins „MyKiNK“.

Das erklärte Ziel von Deviance ist es nicht nur Menschen zusammen zu bringen, die sich unwissentlich voreinander verstecken, sondern vor allem BDSM und Fetisch aus der Schmutzdecke zu holen, die **Entstigmatisierung** voranzutreiben und dem Lifestyle ein neues attraktives Gesicht zu verpassen.

Mit diesem Report wollen wir ein weiteres Stück dazu beitragen, den Menschen, die ihn leben, **mehr Sichtbarkeit** zu verschaffen.



**DEVIANCE**

Die große Kink-Vermessung

oder: Wenn Daten Lust machen

Als wir Deviance 2020 gegründet haben, war klar: Wir wollen mehr als nur eine Plattform zum Matchen. Wir wollen aufklären, gegen Stigmas kämpfen und Menschen ermutigen, zu sich zu stehen. Und wir wollen zeigen, wie vielfältig und facettenreich Kink ist. Aus diesem Antrieb heraus ist auch unser erster Kink-Report entstanden. Eine systematische und anonymisierte Auswertung von **über 22.000 Profilen** aus dem deutschsprachigen Raum und ihren Angaben zu Rollen, Kinks und Beziehungswünschen.

Nicht, um ein Ranking zu erstellen, sondern um **ein Bild** zu zeichnen. Denn eines ist in den letzten zehn bis 15 Jahren deutlich geworden: Kink, BDSM und Fetisch sind längst **keine Tabuthemen** mehr. Angefangen bei der umstrittenen Buch- und Filmreihe *50 Shades of Grey* und Songs wie *S&M* von Rihanna über Netflix-Serien wie *Bonding* bis hin zu einem wachsenden Markt für Sextoys.

Inside Kink: Eine Szene wird sichtbar

Gewisse Berliner Clubs sind international bekannt, Mode zitiert Fetischästhetik auf Laufstegen und in Kampagnen, auf Social Media werden Kinkthemen diskutiert wie nie zuvor.

Die Gesellschaft ist offener, neugieriger geworden. Aber noch längst nicht frei von Vorurteilen, Missverständnissen oder medialem Zerrbild. Der Kink-Report soll zu einer differenzierten Betrachtung von Lust und Identität beitragen. Und zeigen, dass Begriffe wie Sub, Brat, Switch oder Rigger mehr sind als Etiketten. Sie sind Ausdruck von Identität, Beziehung, Kommunikation.

Natürlich sind unsere Daten kein vollständiges Abbild der Szene. Aber sie geben einen seltenen, **ungefilterten Einblick** in das, was Menschen teilen, wenn sie sich sicher fühlen. Sie zeigen, wie eine **wachsende Community** sich selbst beschreibt.

Und wohin geht es? Wahrscheinlich noch weiter in Richtung Offenheit, Austausch und Vernetzung. Vielleicht auch in neue Konflikte, neue Fragen. Aber sicher ist: Kink ist gekommen, um zu bleiben. Und wir freuen uns, diesen Wandel mitzugestalten.



Marina, Gründerin von Deviance



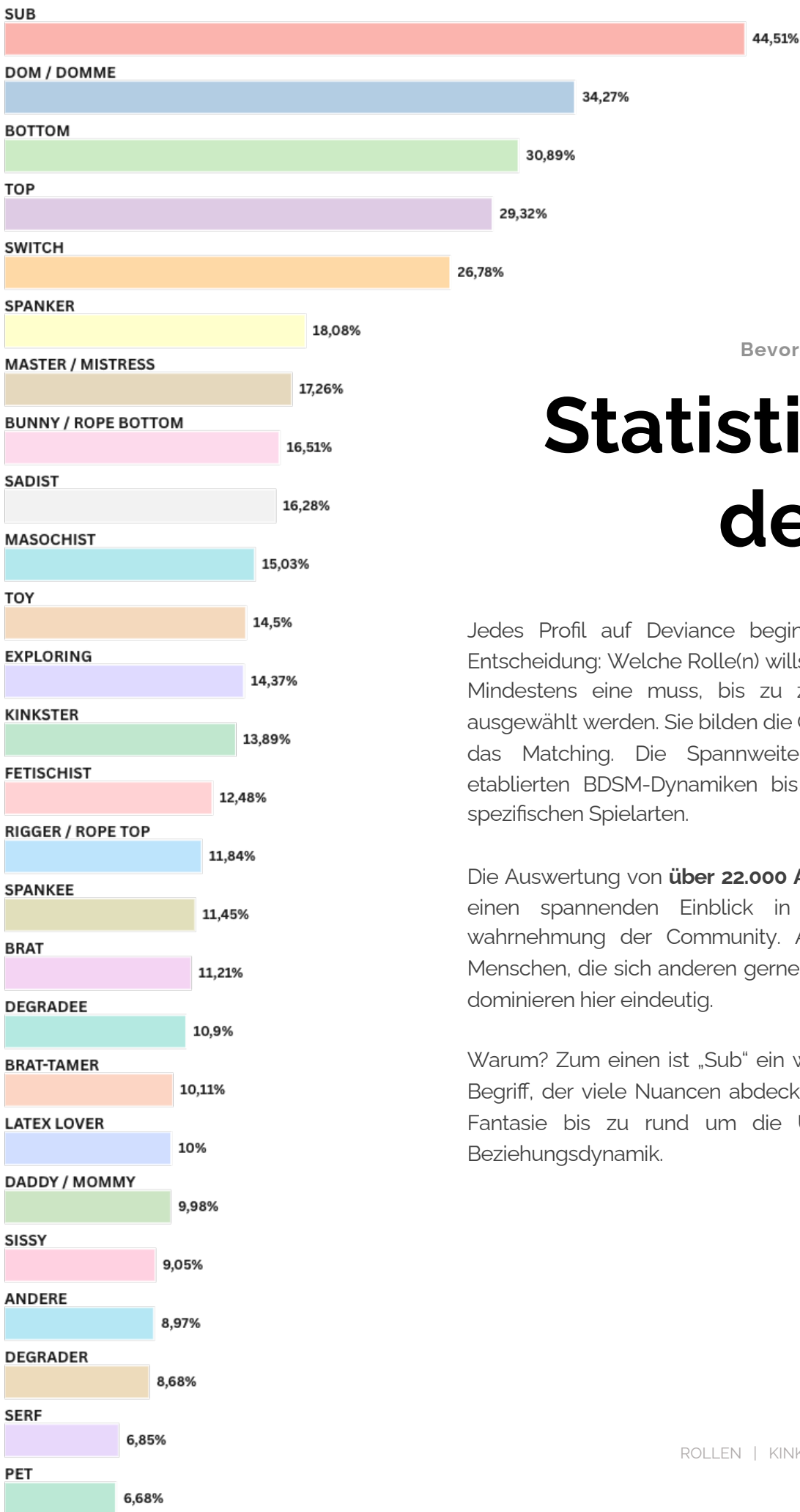


02

Bevorzugte Rollen

Wenn Subs die Daten dominieren...

Ob devot aus Leidenschaft oder dominant aus Überzeugung: Auf Deviance darf jede:r sagen, wer sie oder er im Spiel sein will. Die gewählten Rollen spiegeln Fantasien, Neugier und Erfahrung und zeichnen ein spannendes Bild. Manches bestätigt Klischees, anderes überrascht. Doch eines ist klar: Sub liegt fast immer vorn. Statistisch gesehen dominiert die Unterwerfung. Doch warum? Vielleicht, weil viele hier ihre Reise in den Kink beginnen...



Bevorzugte Rollen

Statistisch devot

Jedes Profil auf Deviance beginnt mit einer Entscheidung: Welche Rolle(n) willst du spielen? Mindestens eine muss, bis zu zehn können ausgewählt werden. Sie bilden die Grundlage für das Matching. Die Spannweite reicht von etablierten BDSM-Dynamiken bis hin zu sehr spezifischen Spielarten.

Die Auswertung von **über 22.000 Accounts** gibt einen spannenden Einblick in die Selbstwahrnehmung der Community. Ausgerechnet Menschen, die sich anderen gerne unterordnen, dominieren hier eindeutig.

Warum? Zum einen ist „Sub“ ein weit gefasster Begriff, der viele Nuancen abdeckt - von reiner Fantasie bis zu rund um die Uhr gelebter Beziehungsdynamik.

CUCKOLD / CUCKQUEAN

6,63%

SLUT

6,52%

CAREGIVER

6,2%

DISCIPLINARIAN

5,49%

BULL / CUCKCAKE

4,99%

SADOMASOCHIST

4,4%

TRAINER

4,34%

NICHT SICHER

4,26%

PROTECTOR

4,04%

VOYEUR

4,04%

DOLL

3,9%

EVOLVING

3,51%

LITTLE

3,12%

EXHIBITIONIST

2,94%

MAKER

2,2%

PRIMAL PREDATOR

2,2%

SPANKO

2,16%

MIDDLE

2,03%

AGEPLAYER

1,94%

PRIMAL PREY

1,78%

HANDLER

1,75%

ADULT BABY / DIAPER LOVER

1,65%

HOTWIFE / CUCKOLDRESS

1,16%

FEMINIZER

0,97%

PRIMAL

0,96%

FURRY

0,52%

Zum anderen dürfte es auch mit gesellschaftlichen Gegengewichten zu tun haben: Kontrolle abgeben, sich hingeben und unterordnen, mal nicht funktionieren müssen... all das finden viele **im submissiven Erleben**.

Mit etwas Abstand folgen die ähnlich weit gefassten Rollen Dom/Domme, Bottom und Top mit Werten zwischen 29 % und 34 %. Auch Switches sind stark vertreten, was wiederum zeigt: Die Lust, sich **in beide Richtungen auszuleben**, ist weit verbreitet.

Ab der Mitte des Feldes wird sichtbar, wie vielfältig sich diese Grundrollen verzweigen: Viele der dort genannten Begriffe wie Sadist, Masochist, Spanker, Brat, Rigger oder Bunny sind spezifischere Ausprägungen der großen vier BDSM-Rollen an der Spitze. Sie geben **Hinweise auf bevorzugte Praktiken**, Interaktionen oder Charakterzüge in der Session.

Ganz unten in der Verteilung finden sich seltenere, oft besonders eindeutige Rollen auch aus dem **Fetisch-Bereich** wie Furry, Diaper Lover, Pet oder Cuckold/Cuckquean.

Diese Selbsteinordnungen sind meist fest mit einem bestimmten Kink verbunden und oft stark identitätsprägend, zeigen aber auch, wie bunt und offen die Community ist.

SPOTLIGHT – Beliebte BDSM-Rollen kurz erklärt

Dom, Sub, was? Meet the crew!

Dom und Sub hat wohl spätestens seit einer gewissen Buch- und Filmreihe jede:r schon mal gehört. Doch wie auf den vorherigen Seiten zu sehen, ist die Welt der verschiedenen BDSM-Persönlichkeiten noch viel facettenreicher.

Grundsätzlich kann man die verschiedenen kinky Rollen in **drei Kategorien** einteilen:

Solche, die gerne die Führung übernehmen, also „**oben** spielen“, und solche die sie gerne abgeben, also „**unten** spielen“. Und dann gibt es noch die „**anderen**“, die sich irgendwo dazwischen bewegen, ab und zu die Seiten wechseln oder einen bestimmten Fetisch ausleben wollen, bei dem es gar nicht um ein Machtgefälle geht.

Bei manchen Rollen deutet der Name bereits auf den Status oder die Vorliebe hin, andere wiederum sind außerhalb der kinky Blase kaum bekannt. Zeit, mal ein paar davon vorzustellen.



RIGGER/ ROPE TOP

Der aktive Part im Seil-Bondage, der eine oder andere Personen einvernehmlich und unter Beachtung von Sicherheitsrisiken fesselt.

TOP

Eine Person, die bei BDSM-Aktivitäten einvernehmlich das Geschehen kontrolliert. Top ist eher eine Art Überbegriff für eine Vielzahl von dominanten Rollen.

SWITCH

Eine Person, die je nach Partner, Stimmung oder Situation mal dominant, mal devot sein kann. Manche switchen mit einem Partner, manche haben mehrere Partner, mit denen sie je eine der Seiten ausleben.

BOTTOM

Eine Person, die sich bereit erklärt, die Kontrolle abzugeben, oder die die Stimulation während kinky Aktivitäten erhält, die eine Unterwerfung beinhalten können.

TOY

Eine Person, die wie ein Spielzeug oder Gegenstand behandelt und für spielerische Zwecke genutzt werden möchte, anstatt wie eine menschliche Person behandelt zu werden.



Klick oder scan um alle 52 Rollen auf Deviance zu entdecken!

ROPE BOTTOM

Eine Person, die sich unter Beachtung von Sicherheitsrisiken einvernehmlich von anderen Personen mit Seilen fesseln lässt.

SISSY

Eine männlich identifizierte Person, die sich einer Feminisierung und manchmal einer damit einhergehenden Demütigung unterzieht.

KINKSTER

Ist eine Person, die zwar an kinky Aktivitäten mit Machtgefälle, Rollenspielen, SM teilnimmt, interessiert ist oder Fetische auslebt, ihre Rolle aber nicht genau definieren will.

SPANKER

Genießen es, anderen den Hintern oder andere Körperstellen zu versohlen.

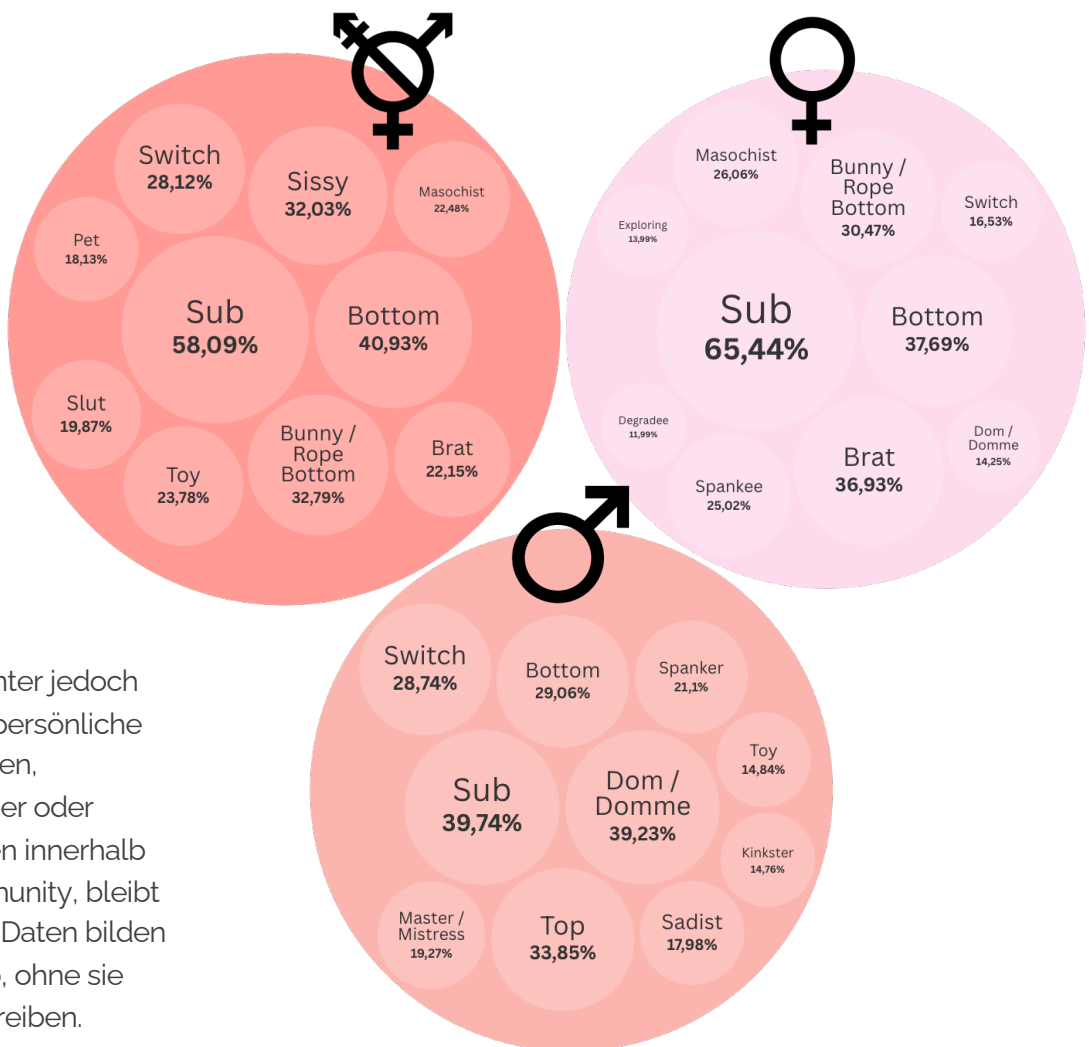
CUCKOLD

Eine Person, die die Demütigung oder voyeuristische Erfahrung genießt, zuzusehen oder zu wissen, wie ihr Partner Sex mit anderen hat.



Subjektive Rollen objektiv betrachtet

Und wie sieht es aus, wenn man nach Geschlecht differenziert? Auch hier zeigt sich: Sub bleibt an der Spitze. Und das sogar besonders deutlich bei Profilen, die sich als weiblich identifizieren. Doch daneben treten **interessante Verschiebungen** zutage: Während bei Männern Dom fast gleichauf liegt, wählen Nutzer:innen mit anderen Geschlechts-identitäten (bis zu 14 lassen sich auf Deviance auswählen) **häufig kink-spezifische Rollen** wie Sissy, Pet oder Toy.



Was dahinter jedoch steht, ob persönliche Erfahrungen, Selbstbilder oder Dynamiken innerhalb der Community, bleibt offen. Die Daten bilden Vielfalt ab, ohne sie festzuschreiben.

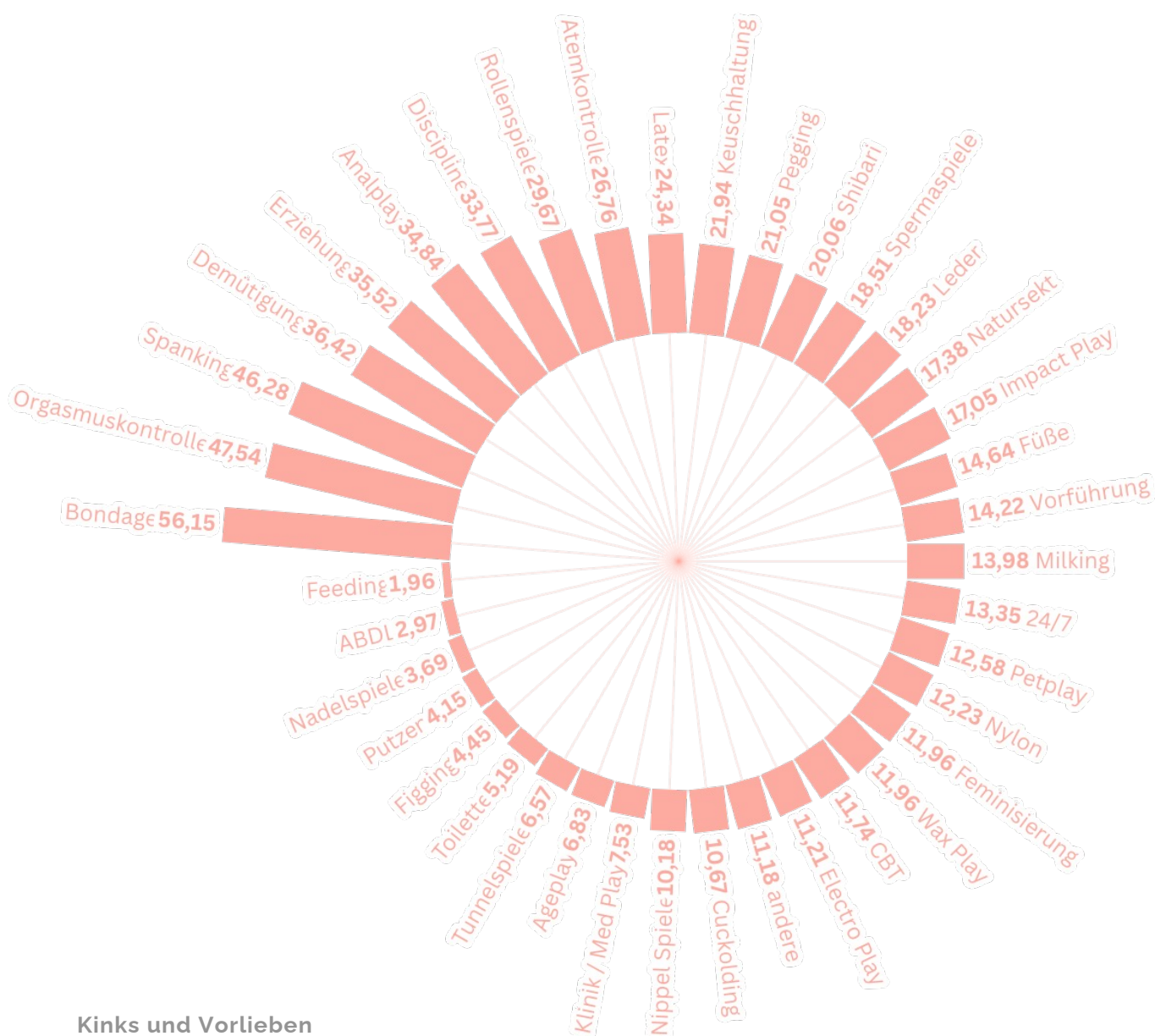


03

Vorlieben und Neigungen

Das B in BDSM: Zurecht an erster Stelle.

Ob mit Seilen, Handschellen oder Fantasie: Bondage fesselt die Deviance-Statistik wie kaum ein anderer Kink. Kaum verwunderlich, denn das Spiel mit Einschränkung und Vertrauen verbindet körperliche Intensität mit emotionaler Nähe. Direkt dahinter folgt die Lust an Kontrolle des großen „O“. Vom Hinauszögern bis zur absichtlichen Provokation. Zahlen, die überraschen. Und Lust auf mehr machen.



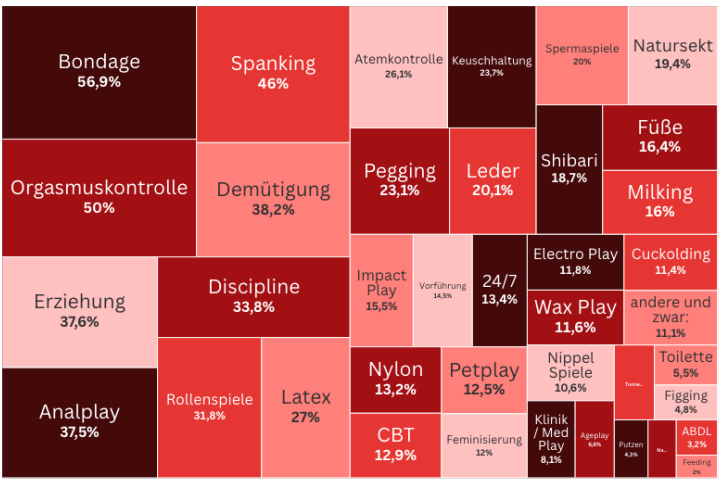
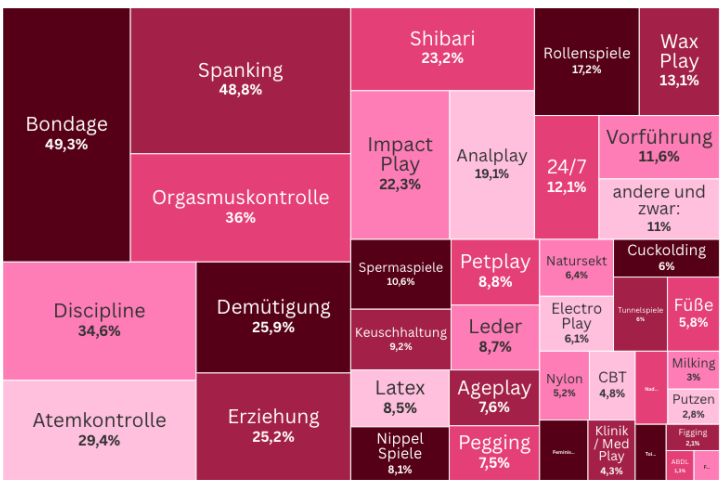
Kinks und Vorlieben

Fesselnde Zahlen

Bondage liegt mit großem Abstand vorn. Wenig überraschend als **Klassiker des BDSM**, aber bemerkenswert ist die Eindeutigkeit. Die Auswertung basiert auf den Kinks, die Mitglieder in ihren Profilen angeben. Fesselspiele verbinden physische Einschränkung mit emotionaler Nähe und einem hohen Maß an Vertrauen. Die starke Platzierung legt nahe, dass genau diese Kombination für viele Menschen zentral ist.

Unerwartet folgt direkt dahinter: Orgasmuskontrolle. Ein Kink, der **Kontrolle, Timing und Spannung** vereint. Und offenbar für viele eine besonders intensive Form des **Machtspiels** darstellt. Die Positionierung spricht für ein wachsendes Interesse an bewusstem Lustmanagement innerhalb dominanter Dynamiken.

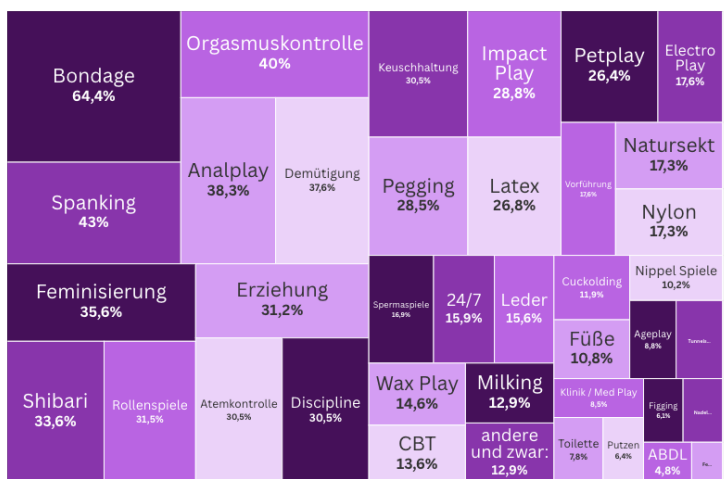
Spanking wiederum ist ein etablierter Klassiker auch jenseits der BDSM-Szene. Die Bandbreite reicht hier von spielerischem Klaps bis zur rituellen Bestrafung, was die breite Akzeptanz und Platzierung auf den oberen Rängen plausibel erklärt.



Auch hier lohnt sich wieder ein Blick auf die Präferenzen nach Geschlecht. Die Grundmuster ähneln sich zwar - wenn auch mit unterschiedlicher Gewichtung.



Doch bei genauem Hinsehen treten feine Unterschiede zutage, die auf unterschiedliche **Erfahrungsräume, Fantasien und Kontexte** hinweisen.



SPOTLIGHT - Kinks und Vorlieben

Achtung Kontrolle!

Manche Kinks verstehen sich von selbst, andere werfen erstmal Fragen auf. Orgasmuskontrolle ist so ein Fall: hoch platziert in der Statistik, aber für viele eher diffus in der Vorstellung.

Was genau bedeutet es eigentlich, einen Orgasmus zu kontrollieren oder kontrolliert zu werden? Geht's ums Verbiehen? Ums Hinauszögern? Oder ums absichtliche Auslösen? Spoiler: alles davon!

Und weil dieser Kink so häufig gewählt, aber oft wenig verstanden wird, gibt es hier einen kleinen Hinweis zu gleich zwei Artikeln auf Deviance. Links zum Lernen, rechts zum Schmunzeln...



Klick oder scan für noch
mehr Kontrollsucht!

BDSM bedeutet für mich....

Mehrfachnennungen möglich

80% Vertrauen und Hingabe

69% Neues entdecken

Grenzen austesten 61%

Abschalten vom Alltag 52%

Selbstverwirklichung 32%

31% Abwechslung im Bett

6% etwas anderes

Vier
Buchstaben
Sechs
Begriffe

Hinter BDSM verbergen sich große Worte: **Bondage und Disziplin, Dominanz und Submission, Sadismus und Masochismus**. Doch abseits der Theorie zählt, was es für die Community bedeutet. Auch das können die Deviance-Nutzer:innen freiwillig in ihrem Profil auswählen. Und wieder überrascht die Eindeutigkeit: Im Zentrum stehen weniger Extreme, sondern Grundbedürfnisse wie Vertrauen und Hingabe. Psychologisch gesehen zentrale Faktoren, die **Intimität** ermöglichen und gleichzeitig den Rahmen schaffen, in dem **Grenzerfahrungen** überhaupt als lustvoll erlebt werden können.



04

Kink und Beziehungen

Ernste Absichten spielerisch verpackt.

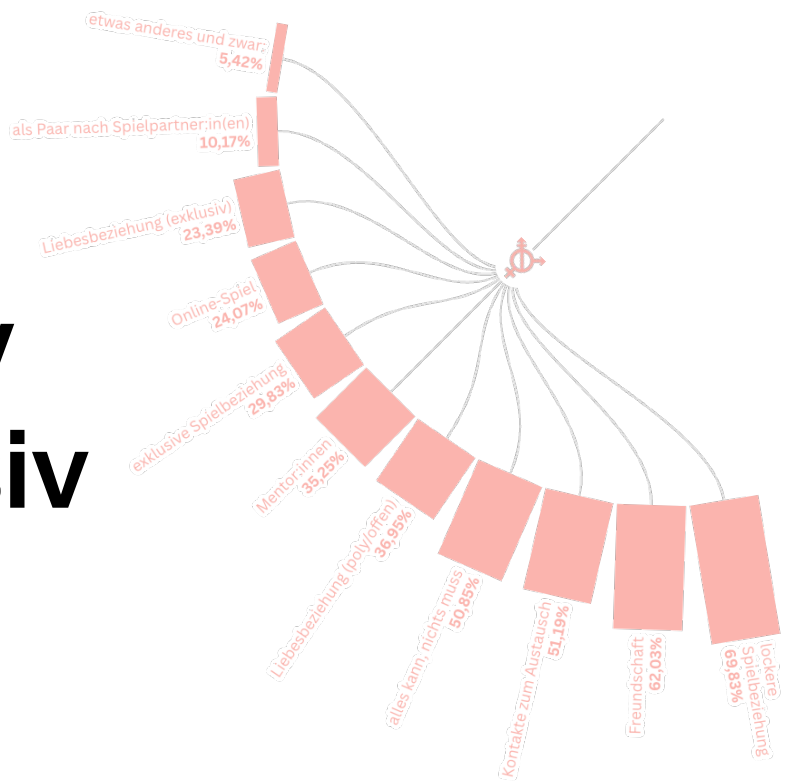
Ob Freundschaft, Spiel oder Liebe: Wenn es um Beziehungen geht, zeigt die Deviance-Community ein spannendes Bild. Die Mehrheit sucht nach Verbindung jenseits klassischer Paar-Normen. Exklusive Bindung und emotionale Nähe stehen hoch im Kurs, doch ebenso wichtig ist Offenheit für Spielbeziehungen, gemeinsame Interessen und individuelle Aushandlung. Die Daten zeigen, dass Beziehungen hier weniger Status sind, sondern ein dynamisches Spielfeld.



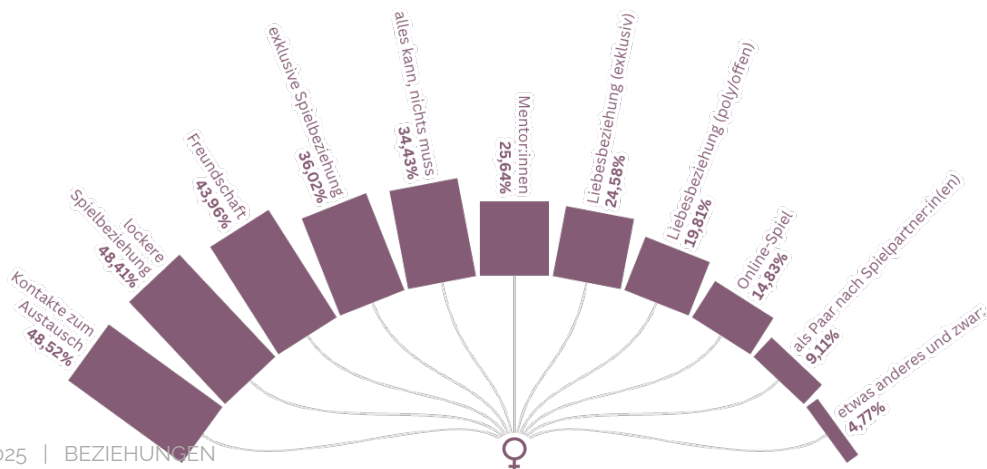
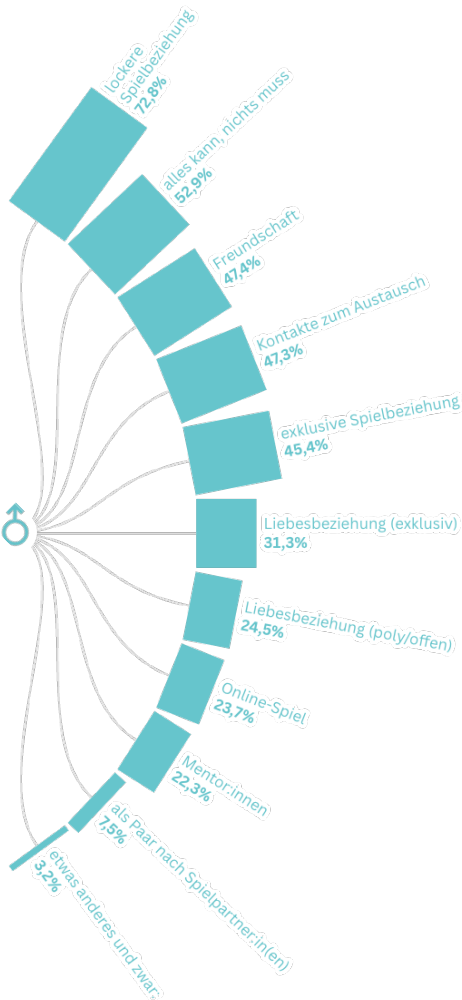
Mit Herz und Handschellen

Freundschaft, Verbindung, Spiel: Die Mehrheit der Deviance-Community orientiert sich an Beziehungsmodellen jenseits klassischer Paarnormen. Zwar bleibt das Bedürfnis nach **emotionaler Nähe und Exklusivität** bestehen, doch ebenso sichtbar ist der Wunsch nach struktureller **Offenheit** und individueller Aushandlung. Beziehung wird nicht als Status, sondern als dynamisches Spielfeld verstanden.

Explorativ bis exklusiv



Die differenzierte Betrachtung nach Geschlecht legt nahe: Beziehungspräferenzen sind eng mit Identität, Beziehungsbiografie und sozialer Positionierung verwoben. Exklusive Bindungen, freundschaftsbasierte Konstellationen oder offene Spielbeziehungen: Jede Gruppe zeigt ein eigenes Muster, das weniger mit Rollenbildern zu tun hat als mit dem Bedürfnis, **Zugehörigkeit und Freiheit** in Balance zu bringen.



Online-Dating ist die am schnellsten wachsende Art, wie Paare sich kennenlernen. So zeigen aktuelle Studien aus den USA, dass fast **ein Drittel** der frisch verheirateten Paare sich **online kennengelernt** hat. Der Anteil langfristiger Beziehungen, die online entstanden sind, steigt stetig. Neueste Studien berichten, dass sich fast **40 %** der neuen heterosexuellen Paare **online treffen**, was es zur häufigsten Art macht, einen romantischen Partner kennenzulernen.

Online-Dating steht also nicht mehr am Rande und bleibt dauerhaft. Gleichzeitig berichten die großen Plattformen von Stagnation, in den Medien liest man immer häufiger von „Dating Fatigue“, also Müdigkeit vom Dating. Wie ist dieser Gegensatz zu erklären?

Der Grund liegt in einer **Verschiebung zugunsten spezialisierter Dating-Apps** aufgrund eines bekannten Musters aus der Paarforschung. **Homophilie** nennt sich die Tendenz, dass sich Menschen mit ähnlichen Merkmalen zueinander hingezogen fühlen.

Während sich Nutzer:innen auf allgemeinen Plattformen oft durch unpassende Matches, oberflächliche Gespräche und fehlende Filter kämpfen, bieten spezialisierte Apps gezielte Räume für **gemeinsame Werte, Interessen oder Lebensstile**. Wer nach bestimmten Beziehungsmodellen, sexuellen Vorlieben oder Rollen sucht, findet dort schneller die Stecknadel im Heuhaufen.



Plattformen wie Deviance profitieren von dieser Entwicklung: Sie ermöglichen nicht nur mehr Relevanz in der Suche, sondern auch tiefere Verbindungen.



05

Altersgruppen und ihre Unterschiede

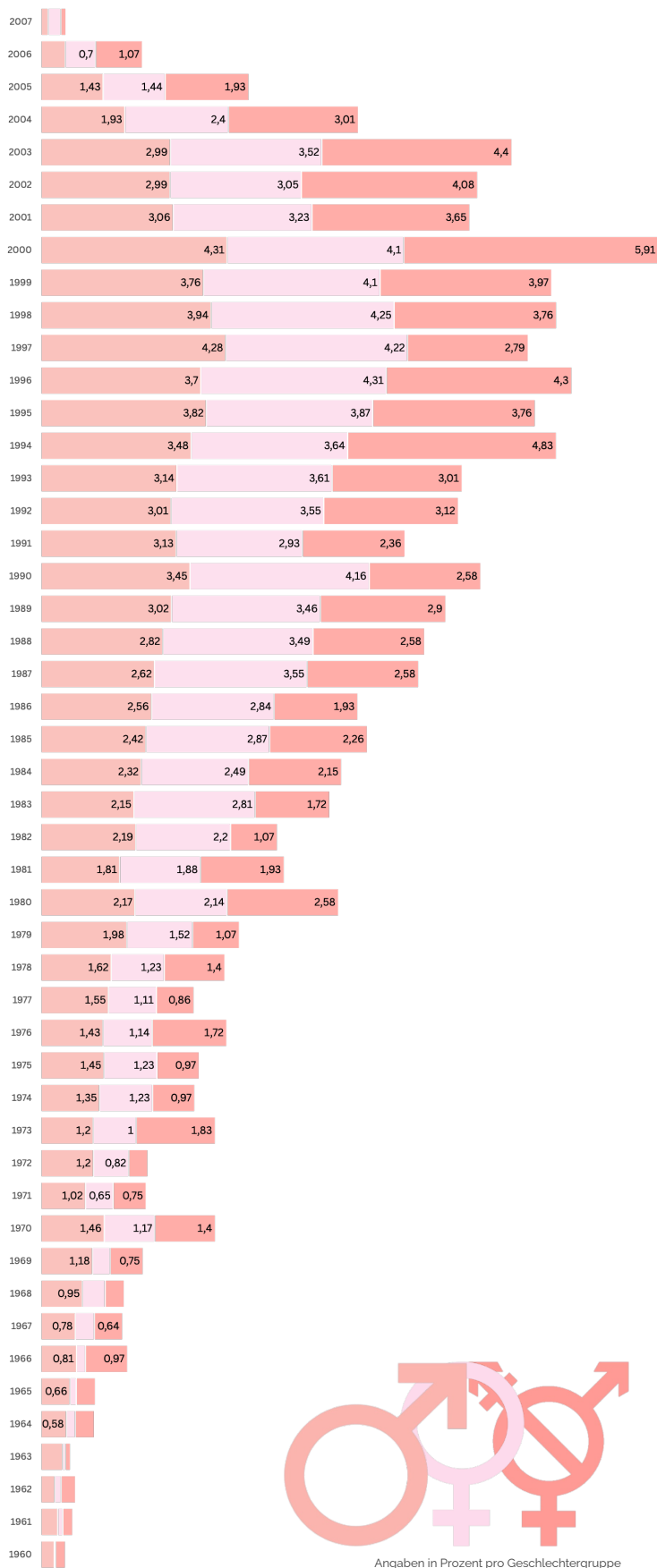
Gen Z zwischen Nähe und Neugier.

Junge, wilde Neugier trifft auf erfahrene Kontrolle: Die Daten zeigen, dass sich Kinks mit dem Alter verändern. Während jüngere Nutzer:innen auf Deviance oft verspielt, neugierig und experimentierfreudig starten verschiebt sich der Fokus mit zunehmender Erfahrung und dominante Rollen gewinnen an Beliebtheit. Fast so, als würden mit jedem Jahr die Zügel ein Stück fester in die Hand genommen. Doch Erwachsenwerden in der Kink-Welt heißt nicht, die Fantasie zu verlieren, sondern sie bewusster auszuleben.

35 Shades of Play

Mit einem **Durchschnittsalter** von **35,34** Jahren bewegt sich die Deviance-Community in einer spannenden Lebensphase: alt genug, um zu wissen, was man will, und jung genug, um Neues auszuprobieren. Männer sind mit 35,72 Jahren im Schnitt die Ältesten, gefolgt von anderen Geschlechtern mit 34,24 Jahren, während Frauen mit 33,6 Jahren etwas jünger sind.

Die Daten zeigen außerdem eine hohe Aktivität bei Jahrgängen um die **Jahrtausendwende**. Diese Generationen sind einerseits mit **mehr Offenheit** gegenüber Sexualität und Kink aufgewachsen, andererseits gehören sie zu denen, die Online-Dating am selbstverständlichsten nutzen, was erklärt, warum sie in der Community so stark vertreten sind.

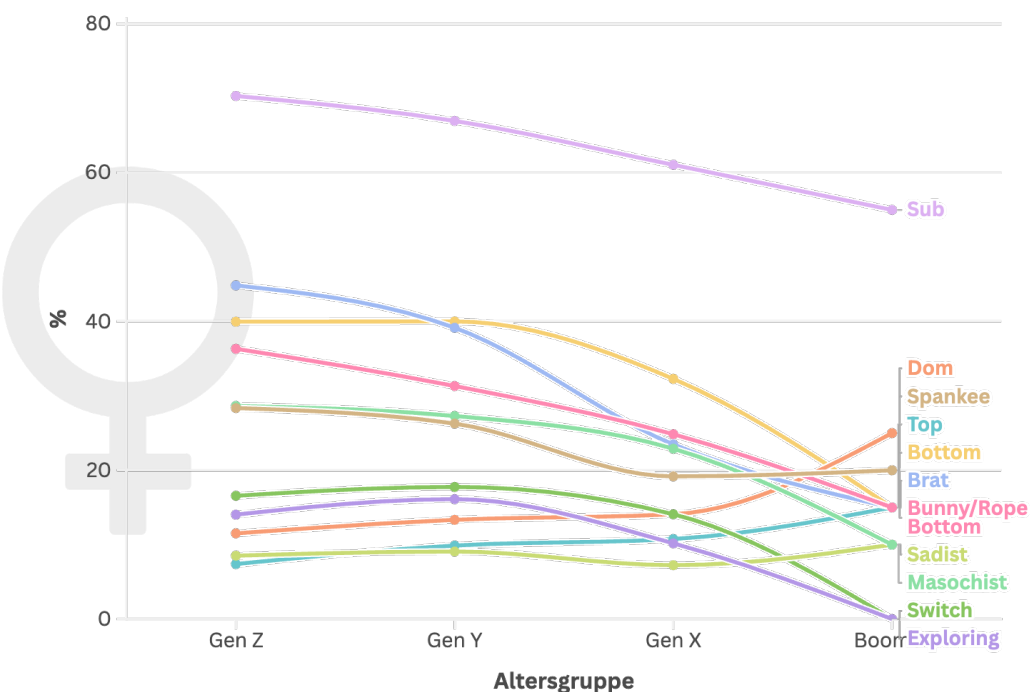


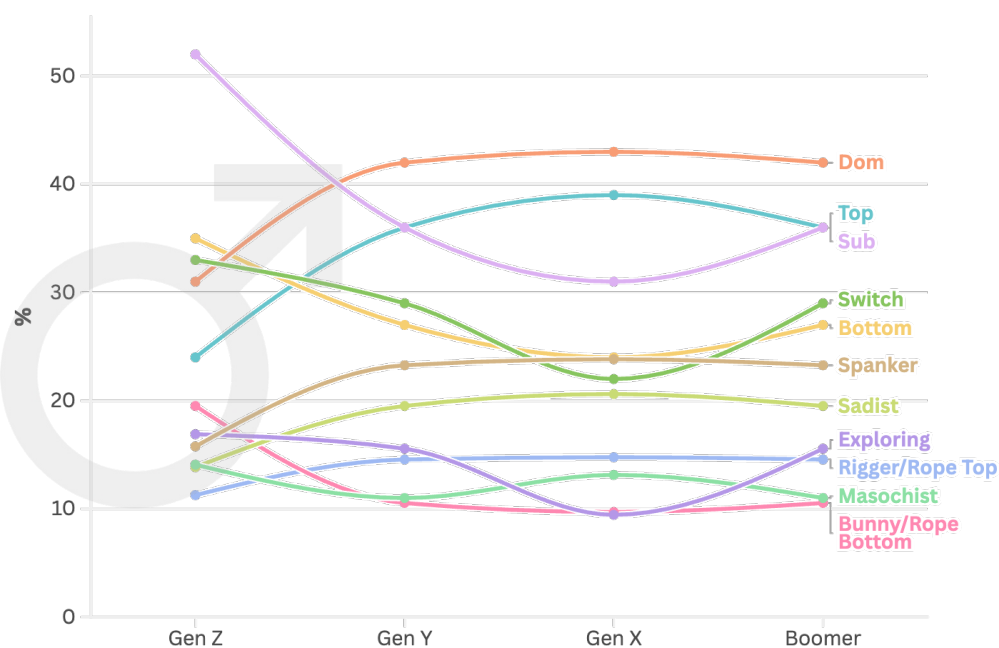
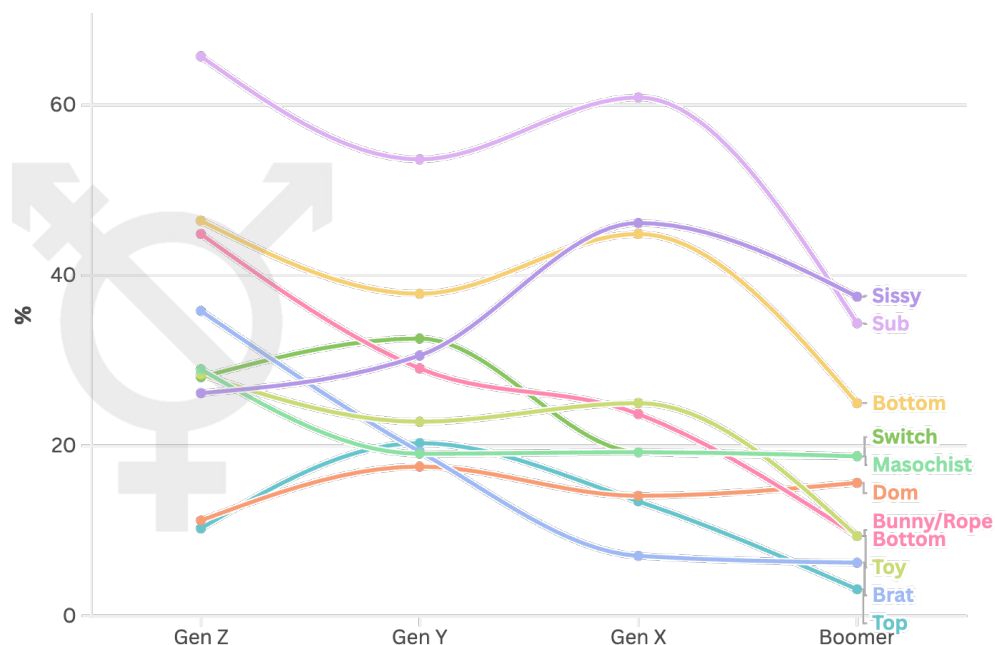
Dominanz: Eine Frage des Alters?

In allen drei Geschlechtsgruppen zeigt sich ein bemerkenswert konsistenter Trend: **Mit zunehmendem Alter gewinnen dominante Rollen** an Beliebtheit, während submissive Rollen tendenziell abnehmen. Besonders deutlich wird das etwa bei „Dom“ und „Top“, die in der Gruppe der über 30-Jährigen zunehmend vertreten sind, während „Sub“ bei allen Geschlechtern mit dem Alter zurückgeht.

Eine mögliche Erklärung: Wer länger in der Szene aktiv ist, hat nicht nur mehr Erfahrung, sondern möglicherweise auch ein klareres Selbstverständnis und übernimmt häufiger eine steuernde oder gestaltende Rolle. Submissive Positionen dagegen scheinen häufiger der **Einstiegspunkt in die Welt des BDSM** zu sein. Ein Raum, in dem sich viele zunächst ausprobieren und führen lassen.

Spannend ist der Vergleich zwischen den Geschlechtergruppen: Frauen behalten auch in höheren Altersgruppen einen gewissen Anteil an Sub bei. Häufig wird diese Rolle durch einen Brat-Anteil ergänzt.





Nicht-binäre Nutzende experimentieren dagegen über alle Generationen hinweg stärker mit Rollen, die **Uneindeutigkeit und Objektifizierung** betonen, wie etwa Sissy oder Toy.

Bei Männern hingegen erscheinen Rollen wie Brat, Toy oder Sissy kaum auf den oberen Plätzen unabhängig von der Generation. Das könnte darauf hinweisen, dass **patriarchale Rollenerwartungen** hier nach wie vor besonders wirkmächtig sind. Gleichzeitig lässt sich aber eine gewisse **neue Offenheit** beobachten: Auch wenn diese Rollen nicht die oberen Ränge erreichen, sind sie inzwischen sichtbar vertreten und brechen damit zumindest in Ansätzen alte Muster auf. Der Ausdruck vielfältiger BDSM-Identitäten bleibt zwar eingeschränkt und weniger präsent als in anderen Gruppen, doch es zeigen sich erste Bewegungen, die starre Normen langsam herausfordern.

SPOTLIGHT – Was der Brat-Summer mit BDSM zu tun hat

brat

Popkultur vs. Play Dynamic

In den vorherigen Slides taucht „Brat“ auffällig oft unter den beliebtesten Rollen bei **jungen Frauen und anderen Geschlechtern** auf. So auffällig dass es sich lohnt, zweimal hinzusehen. Doch Moment mal: „Brat“, das kennen wir doch schon?

Seit **Charli XCX** ihr Album *Brat* veröffentlicht hat, ist der Begriff in aller Munde und prägt den **Sommer 2024**. Vor allem für die Gen Z steht er für ein freies Lebensgefühl: nichts vorschreiben lassen, Konventionen ignorieren, einfach machen. In der BDSM-Szene kennt man den Begriff zwar schon viiiieel länger, dass er aber seit vergangenem Jahr insbesondere bei jüngeren immer beliebter wird, kann kein Zufall sein.

Wer wissen will, wo Brat schon cool war, bevor es ein Albumtitel wurde, klickt sich am besten durch unsere Artikel: Es gibt einen, der den Charakter der **Rotzgöre** erklärt und einen für ihr Gegenstück.

Nur für Frechdachse:
Klick oder scan!

Brat – Rotzgöre oder Herausforderung?

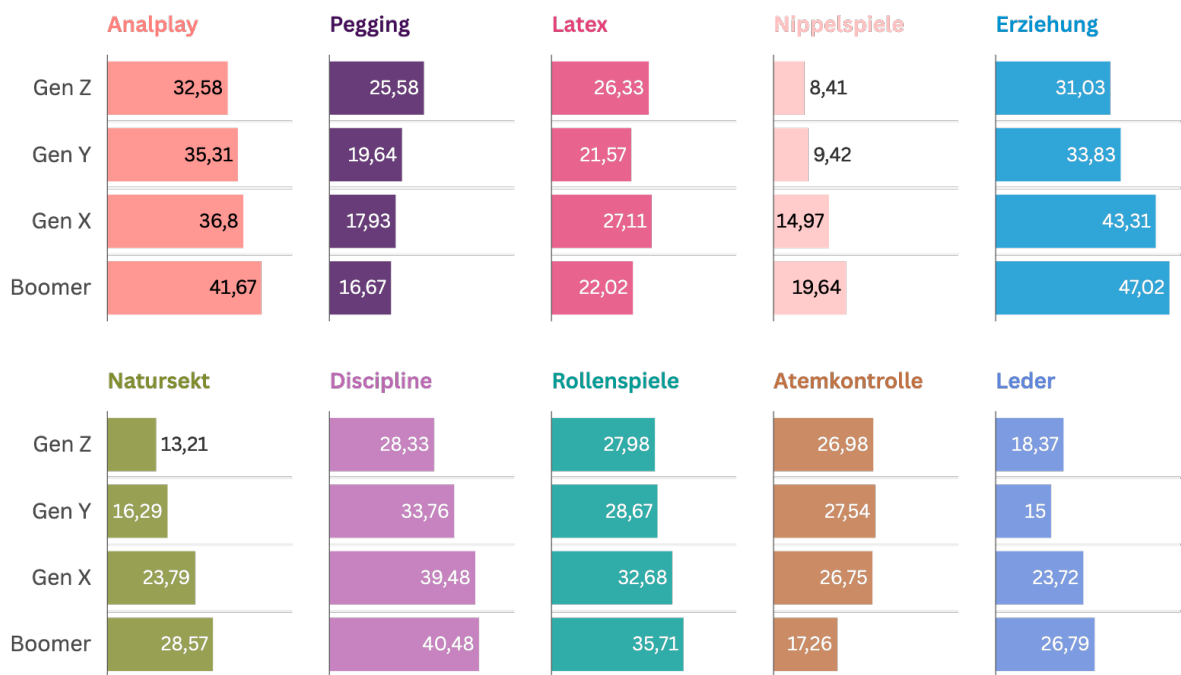
Autor: Lynn
A bis Z | Rollen



Der widerspenstigen Zähmung:
Brat-Tamer

Autor: Lynn
A bis Z | Rollen





Auch ein Blick auf die Kinks zeigt spannende Unterschiede zwischen den Altersgruppen. Während **die Top Vier – Bondage, Orgasmuskontrolle, Spanking und Demütigung** – über alle Generationen hinweg ähnlich beliebt sind, treten bei anderen Praktiken deutliche Verschiebungen auf.

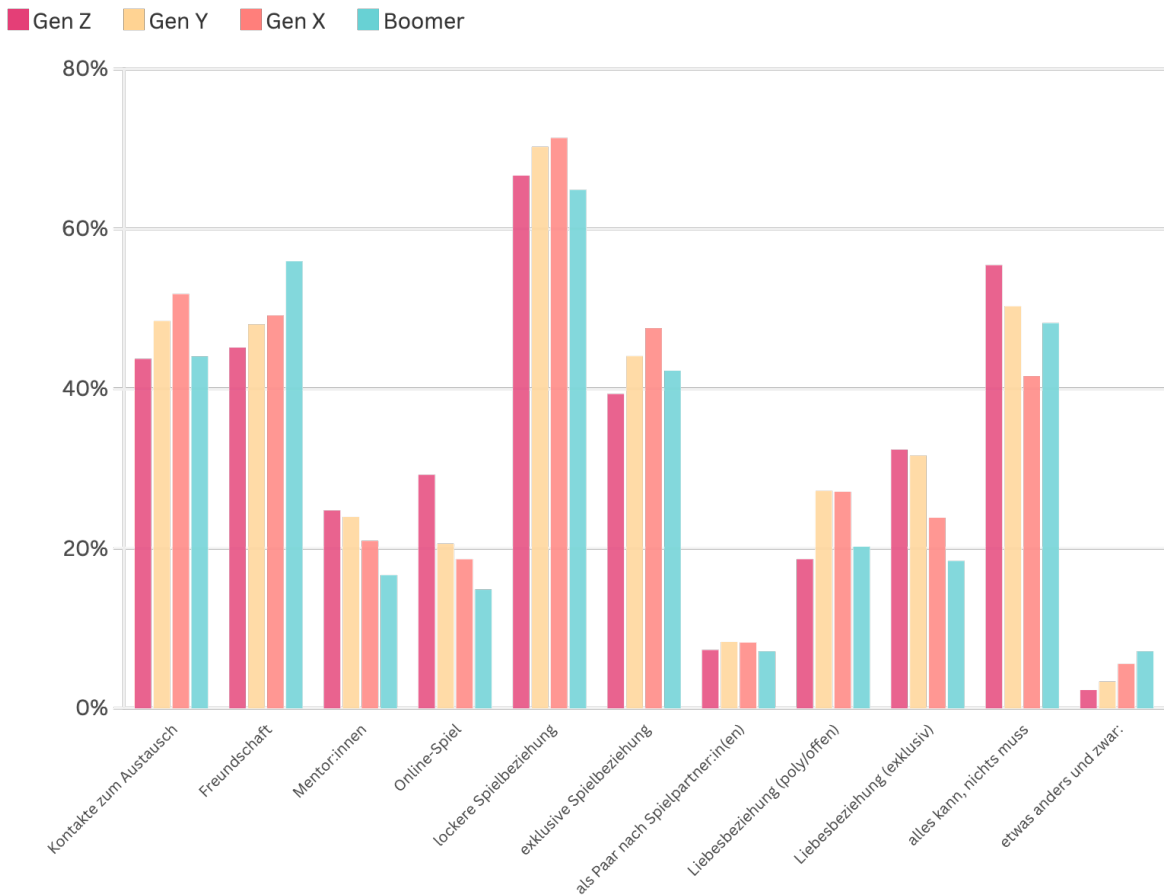
Klassische SM-Elemente wie Erziehung und Discipline sind klar stärker bei älteren Generationen verankert. Auffällig sind dabei vor allem Nippelspiele und Natursekt, die bei Boomern doppelt so häufig genannt werden wie bei Gen Z. Jüngere Generationen hingegen zeigen mehr Interesse an Themen wie Pegging, Latex oder Rollenspielen, die stärker mit **Neugier, Experimentieren und neuen Dynamiken** verbunden sind.

Alte Schule, neue Spiele

Gewünschte Beziehungsformen nach Generationen

Generation Unverbindlich?

Gen Z definiert Beziehungen neu: weniger Festlegung, mehr **Ausprobieren**. Lockere Kontakte, Online-Sex und Spielbeziehungen dominieren die Wünsche der Jüngsten. Je älter die Generation, desto stärker rücken **feste Strukturen** ins Zentrum. Klassische Partnerschaften, exklusive Bindungen und auch Freundschaften gewinnen an Bedeutung. Der Blick über die Generationen hinweg verdeutlicht, dass Vorstellungen von Nähe und Bindung eng mit **Lebensphase und Erfahrung** verknüpft sind. Und dass Beziehungsvorlieben ebenso dem Wandel unterliegen wie Rollen und Kink-Praktiken selbst.





06

Zeit und Ort für Kink

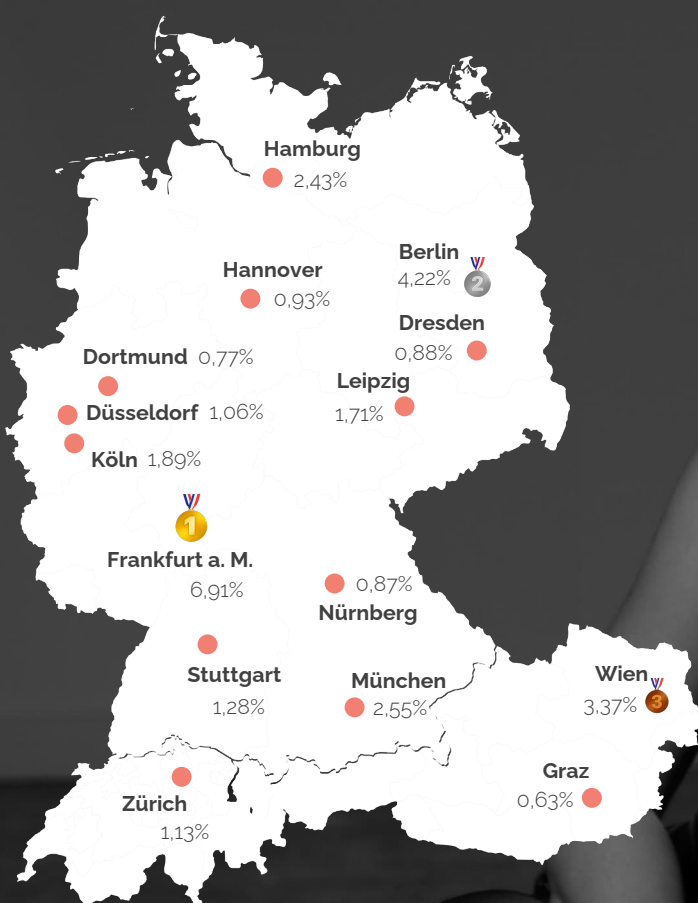
Frankfurt: Die Hauptstadt der Perversen?

Wer glaubt, die Hauptstadt des Kinks sei eindeutig, dürfte hier eines Besseren belehrt werden. Denn manche Metropolen bestätigen ihren Ruf, andere überraschen mit Zahlen, die man so nicht erwartet hätte. Doch die folgenden Daten zeigen nicht nur, wo die meisten Deviance-Besucher:innen herkommen, sondern auch wann die Community am aktivsten ist. Es geht um Prime Time am Dienstag, volle Sonntage und überraschende Hotspots.

Der Kink-Atlas

Kräftige Niederschläge von der Elbe bis an die Donau

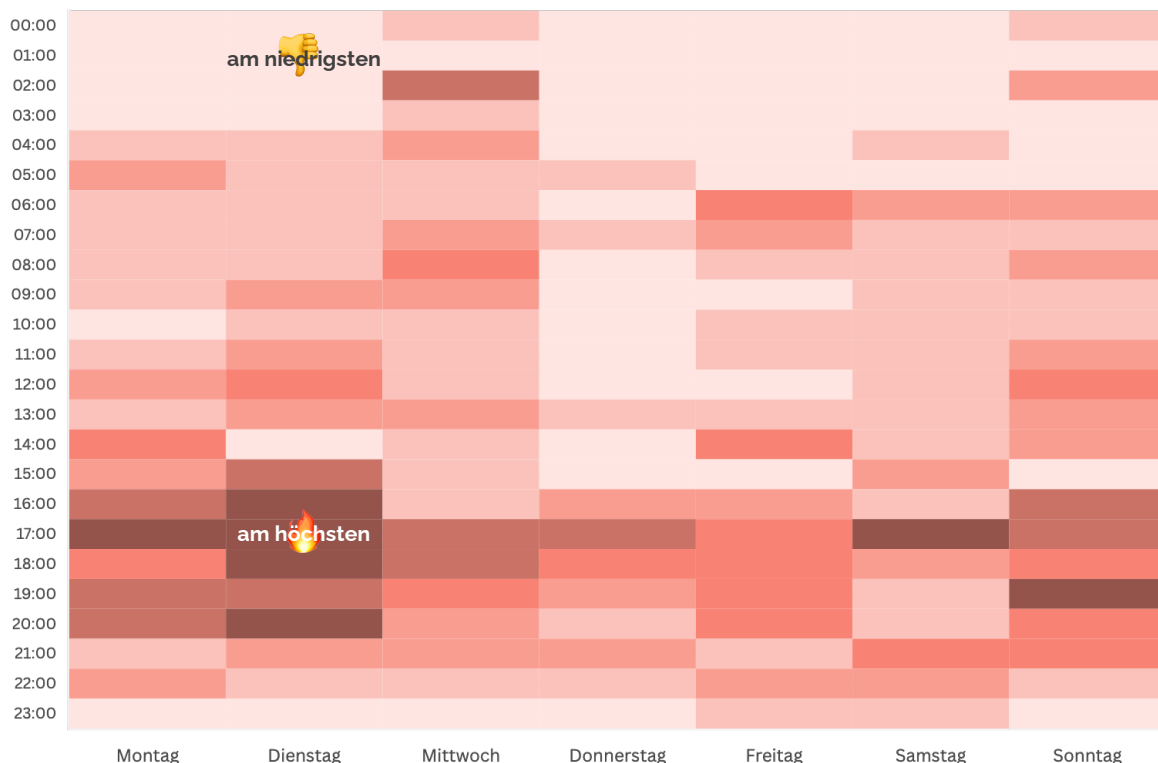
Und wo kommen die Deviance-Nutzer:innen eigentlich so her? Auch das haben wir uns anhand der Webseiten-Besuche in den vergangenen zwölf Monaten angeschaut. Mit einem Ergebnis, das überrascht. **Berlin** ist zwar die größte Stadt der DACH-Region und gilt weltweit als Hauptstadt des Kinks, landet im Ranking der Seitenaufrufe jedoch mit rund vier Prozent **nur auf Platz zwei**, gefolgt von Wien, München und Hamburg. **Ganz vorne liegt Frankfurt**. Wer hätte gedacht, dass ausgerechnet in der Bankenmetropole so viel Dirty Business abgeht...



Dargestellt sind nur die Top 15 Städte im DACH-Raum, daher ergeben die Werte zusammen nicht 100 %. Rund 19 % der Nutzer:innen loggen sich außerdem von ganz woanders ein, allein über 6% aus den USA. Insgesamt wurden fast 900 Orte gezählt.



Tote Hose Laues Vorspiel Langsam wird's heiß Es geht ganz schön zur Sache
 Peitschengewitter Ekstase im Spielzimmer 🔥



Zeit für Kink

Warum Dienstag der geilste Tag der Woche ist...

...ist eigentlich ganz einfach zu erklären: Die erste Wochenhälfte wird gerne genutzt, um bereits Dates fürs Wochenende zu finden, weshalb hier besonders **hohe User-Aktivität** auf Deviance zu verzeichnen ist. Doch auch der **Sonntag** sticht mit der höchsten Aktivität den ganzen Tag hinweg heraus: Menschen haben mehr freie Zeit und weniger soziale Verpflichtungen, die Reflexion des Wochenendes verstärkt den Wunsch nach Verbindung, und der bevorstehende Wochenstart erhöht die **Motivation**, Pläne oder Kontakte anzubahnen.

Doktorspiele: Auch an der Uni wird BDSM erforscht

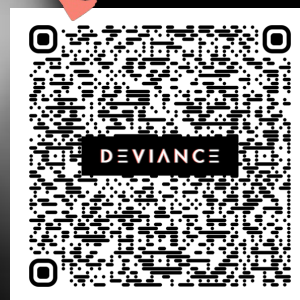
Forschungslücken schließen,
Stigmatisierung beenden



Schon
gewusst?

Die Hochschule Merseburg hat seit 2021 das Promotionsrecht zurück. Und verlieh ihren ersten Dokortitel (2023) ausgerechnet an eine Doktorandin, die sich in ihrer Arbeit mit dem Thema BDSM als gelebter Lebenshaltung beschäftigt.

Klick oder scan!



[Oder: hs-merseburg.de](https://hs-merseburg.de)

"Es hat sich gezeigt, dass je intensiver BDSM in den Alltag integriert wird, desto zufriedener sind die Paare in ihrer Sexualität und in ihrem Beziehungsleben."

Kerstin Linnemann-Geiger, Doktorandin über BDSM



07

Welche Themen fesseln

Top of Kink: Natursekt auf Ei(n)s!

Mit rund 300 Artikeln bietet das Deviance-Magazin einen breiten Einblick in die Vielfalt von Kink und Fetisch. Ein Blick auf die meistgelesenen und meistgesuchten Themen zeigt, welche Inhalte die Community besonders beschäftigen. Von kontroversen Diskussionen bis zu Klassikern der Lust. Auch dieses Ranking verrät nicht nur Vorlieben, sondern spiegelt auch Trends und Entwicklungen wider, die in der Szene an Bedeutung gewinnen.



Natursekt:
Einfach laufen
lassen



Was bedeutet CNC
(Consensual-Non-
Consent)?



BDSM-Symbole:
Erkennungszeichen
im Alltag

Klick um zu
den Artikeln zu
gelangen!



4

Spanking – Schlag
auf Schlag bis zur
Ekstase

5

Nadelspiele:
Schmerzhaft schön

8

Was steckt eigentlich
hinter dem Kürzel
D/s?

9

Brat - Rotzgöre oder
Herausforderung?

6

Der Begriff Hotwife
oder Cuckoldress

7

FLR – Wenn die
Frau die Chefin
im Haus ist

10

Submission – Die hohe
Kunst der Unterwerfung

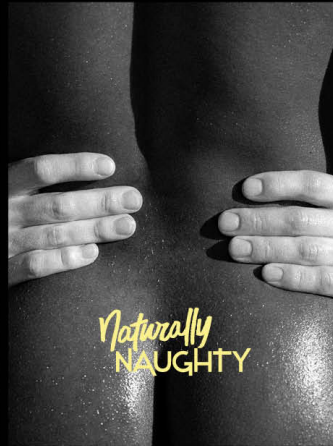
Meistgelesene Themen

Leselust pur

Das **Ranking** der meistgelesenen Themen auf Deviance entsteht nicht nur durch die Interessen der Community selbst, sondern auch durch Gäst:innen von außerhalb. Ein Effekt, der nicht zuletzt durch starke SEO-Platzierungen entsteht. Welche Inhalte hier besonders gut ranken, sagt daher ebenso viel über öffentliche Aufmerksamkeit wie über interne Vorlieben. So deckt sich zum Beispiel das erstplatzierte Thema Natursekt mit einem Befund aus dem Pornhub-Report 2024, der „Pissing“ als eine der gefragtesten Vorlieben in Deutschland identifizierte. Und auch „Brat“ taucht schon wieder in den Top Ten auf...



Klick oder scan
für dein Probier-
Anheizer-Set!



SPOTLIGHT – BDSM-Trend Figging

Eine kleine Figg-Geschichte mit Naturally Naughty



Figging. Dieser kryptische Begriff hat es auf Platz 14 der meistgelesenen Themen geschafft. Dahinter steckt ein heißer BDSM-Trend bei dem ein Stück frisch geschnittener Ingwer in den Anus eingeführt oder alternativ auf Vulvalippen, Eichel, Zunge oder Toys gerieben wird. Der Effekt: gesteigerte Empfindsamkeit, mehr Feuchtigkeit, Wärme und mit der richtigen Dosis auch brennend scharf. Also verdammt intensiv! Für alle, die neugierig sind, aber Ingwer zu wild finden, haben unsere Freund:innen von Naturally Naughty was ziemlich cooles – ähh scharfes – entwickelt: Sprays in Lebensmittelqualität, die anal, vaginal, oral oder auf Toys genutzt werden können.

Klick oder scan,
und erfahre mehr
über Figging!



Wie verbreitet ist Kink außerhalb der Szene? **ORION** verrät's...

Der Blick über den Kink-Rand

Auch wir bei ORION werten seit Jahren systematisch Daten aus. In unserem jährlichen Sexreport zeigen wir, wie viel mehr Kink auch **in der breiten Bevölkerung** steckt, als man denkt.

Fast **70.000 Menschen** haben uns inzwischen verraten, wie sie lieben, leben und begehren, von klassischen Beziehungen bis hin zu offenen Modellen. Klar ist, die Lust bleibt selten Vanilla. Für den ersten Deviance Kink-Report haben wir daher die fünf spannendsten Kink-Facts aus unseren Sexreports zusammengestellt. Nur so viel vorab: Deutschland ist alles andere als prüde.

Also – lieb doch, wie du willst – und viel Vergnügen beim Lesen!

Euer

ORION

Team

Fantasien kann man nicht genug haben

Deutschland sehnt sich nach Abwechslung, und das quer durch alle Schlafzimmer.

- 👤 Fast jede zweite Person will in neue Rollen schlüpfen
- 👤 42 Prozent träumen von einem Dreier, 26 Prozent sogar von Gruppensex.
- 👤 Auch Bondage und Machtspielchen stehen weit oben auf der Wunschliste.

Klar ist: die Fantasien der Deutschen sind alles, nur nicht brav.

#1

Aber auch in der Realität geht es heiß her

Träumen ist schön, doch Lust bleibt nicht nur Kopfkino. Anal, gleichgeschlechtliche Abenteuer und Gruppensex werden längst gelebt.

- 🍌 19 % genießen regelmäßig den Weg durchs Hintertürchen
- 🍌 16 % haben bereits einen Dreier erlebt
- 🍌 31 % liebäugeln mit dem Swingerclub, 5 % waren schon dort
- 🍌 10 % hatten mehrfach gleichgeschlechtliche Begegnungen

#2

Kurz: Deutschlands Realität ist deutlich heißer, als man glaubt.

#3

Vorbereitung ist der halbe Kink

Spontanität ist aufregend, doch Sinnlichkeit darf auch zelebriert werden. Die Befragung zeigt, dass Inszenierung oft genauso heiß ist wie der Akt.

- 🔥 75 % fühlen sich wohler, wenn sie sich vorher stylen
- 🔥 49 % genießen es, bewusst zur Ruhe zu kommen und Spannung aufzubauen

Für viele ist Planung kein Lustkiller, sondern der Beginn eines erotischen Rituals.

Dominanz ist fließend

Wer führt im Spiel der Lust und wer gibt sich hin? Der Orion Sexreport zeigt, dass Dominanz für viele kein festes Muster ist, sondern sich zwischen Partner:innen und Momenten verändert.

- 💡 „Das wechselt je nach Partner:in oder nach Lust und Laune.“
- 💡 „Meistens sind wir beide auf Augenhöhe.“
- 💡 „Wenn ich oben bin, bin ich die Dominante. Wenn er mich packt, ist er der Dominante.“

#4

Macht und Hingabe sind keine Gegensätze, sondern zwei Seiten derselben Lust.

#5

Wer ganz oben ist, will manchmal auch unten sein

Mythos oder Wahrheit? Frauen in Führungspositionen sehnen sich nach Dominanz. Unser Sexreport zeigt: 👁️ 35 % der befragten Managerinnen lieben es, wenn ihr Partner oder ihre Partnerin das Ruder übernimmt.

Die Bandbreite reicht von harten Machtspielen mit Gerten, Latex und Regeln bis zur Lust, die Kontrolle loszulassen und sich hinzugeben. Wer im Job ständig entscheidet, will im Privaten manchmal einfach fallen und genießen.

Geständnisse der Lust: Zwischen Sehnsucht und Sünde

Mit unseren Sexreports haben wir von ORION die aufregendsten Statistiken sichtbar gemacht. Doch es sind die persönlichen Bekenntnisse, die den wahren Reiz ausmachen: mal zart wie eine leise Sehnsucht, mal dunkel wie ein verbotenes Geheimnis, mal entwaffnend direkt.

Hier ein Auszug der schönsten, ehrlichsten und aufrüttelndsten Geständnisse:

Ich mag es, mit den Füßen am besten Stück stimuliert zu werden.

Zum Sex mit einem fremden Menschen 'gezwungen' werden.

Ein Gangbang!

Gay Bukkake ist und bleibt die hotteste Fantasie...

Bin gerne das 'Toy' für Swinger-Pärchen.

Sex in einem vollen Bus mit mehreren fremden gut aussehenden Männern, die mich verführen und benutzen.

Ich habe einen Fetisch für Gehörschutz und Ohrenstöpsel.

Ich liebe Sex mit Kuschtieren.

Dominiert werden im Freien mit der Möglichkeit, entdeckt zu werden.

Mehr Kinks. Mehr Tipps. Mehr Lust. Alles auf [ORION.de!](https://www.orion.de)
Und natürlich auch bei @orionversand auf Instagram, YouTube & TikTok.



08

Zusammenfassung, Ausblick und Quellen

Vom Vorspiel der Blick nach morgen

Am Ende dieses Reports lohnt sich der Blick zurück. Und noch mehr der nach vorn! Unsere Daten zeigen, welche Rollen und Praktiken gerade prägen, wie Beziehungen neu definiert werden und wie unterschiedlich Generationen Lust leben. Aber Kink bleibt nie stehen. Was heute sichtbar wird, deutet schon auf die Zukunft hin. Neue Spielarten, Toys, Popkultur, Social Media, eine buntere Rollenvielfalt und steigende gesellschaftliche Sichtbarkeit lassen erahnen: Die Zukunft der Lust wird noch abwechslungsreicher, wilder. Und garantiert nicht langweilig.

Die Kink-Szene 2025 auf den Punkt gebracht

Von Rollenbildern bis Popkultur: Vier zentrale Learnings der größten Kink-Auswertung im deutschsprachigen Raum.

Subs dominieren. Und zeigen Einstiegsmuster

Die klare Mehrheit der Nutzer:innen wählt submissive Rollen. Vor allem in den jüngeren Altersgruppen. Das legt nahe: Viele beginnen ihre Reise im Kink über Hingabe und Ausprobieren, bevor sie andere Dynamiken entdecken. Sub ist damit nicht nur eine Rolle, sondern auch ein Indikator für beginnende Selbstfindung.

Vertrauen statt Grenzerfahrungen

Bondage und Orgasmuskontrolle führen das Ranking der beliebtesten Kinks an. Beide Praktiken machen deutlich: Intensität entsteht dort, wo Vertrauen und Kommunikation wichtiger sind als Tabubrüche. Moderne Intimität basiert zunehmend auf Aushandlung.

Beziehungen werden neu definiert

Die Community versteht Beziehung weniger als festes Konstrukt, sondern als offene Struktur, die flexibel ausgehandelt wird. Exklusivität und emotionale Nähe bleiben wichtig, doch Offenheit und Exploration rücken gleichwertig daneben. Ein Modell, das auch außerhalb von Kink an Relevanz gewinnt.

Generationen machen Trends sichtbar

Ältere Nutzer:innen orientieren sich stärker an klassischen Praktiken wie Discipline, während Gen Z experimentierfreudig ist und Popkultur-Einflüsse wie „Brat“ integriert. Die BDSM-Welt ist hier keine Ausnahme. Auch sie zeigt, wie unterschiedlich Generationen mit Lust und Sexualität umgehen.

Lust im Umbruch: Was die nächsten Jahre prägen wird

Die Daten des Kink Report 2025 zeigen, dass Kink, Fetisch und BDSM kein statisches Feld sind, sondern sich ständig verschieben. Rollen und Identitäten werden fluider, Kinks entwickeln sich **von Nische zu Mainstream**, und Beziehungen geben mehr Raum für Freiheiten, dynamische Verbindungen und Begegnungen. Dieser Trend dürfte sich in den kommenden Jahren fortsetzen: Wir werden noch mehr Vielfalt in den Rollen sehen, **neue Praktiken** aus Popkultur und Social Media werden Einzug halten, und Generationen werden weiterhin unterschiedlich mit Sexualität umgehen.

Doch auch jenseits der Szene wächst das Interesse: Forschung, Medien und Kultur greifen das Thema zunehmend auf. Das bedeutet: Weniger Stigma, mehr Sichtbarkeit und damit auch **mehr Verantwortung** für **Aufklärung** und sichere Räume. **Deviance** bleibt dabei nicht nur Beobachter, sondern **aktiver Teil** dieses Wandels. Denn eins ist klar: Kink ist gekommen, um zu bleiben. Und die spannendsten Kapitel stehen noch bevor. Wir freuen uns auf den Report 2026!

Quellenverzeichnis

Seite 8,9: Interne Datenanalyse der ausgewählten Rollen für Matching-Algorithmus. n=22.398. Stand: 25. Juli 2025.

Seite 12: Interne Datenanalyse der ausgewählten Rollen für Matching-Algorithmus gefiltert nach Geschlecht. n=22.398. Stand: 25. Juli 2025.

Seite 14: Interne Datenanalyse der Kink-Präferenzen per Multiple-Choice-Fragen. n=6.532. Stand: 25. Juli 2025.

Seite 15: Interne Datenanalyse der Kink-Präferenzen per Multiple-Choice-Fragen gefiltert nach Geschlecht. n=6.532. Stand: 25. Juli 2025.

Seite 17: Interne Datenanalyse der Bedeutung von BDSM per Multiple-Choice-Fragen. n=6.532. Stand: 25. Juli 2025.

Seite 19: Interne Datenanalyse der gesuchten Beziehungsformen per Multiple-Choice-Fragen. n=6.532. Stand: 25. Juli 2025.

Seite 20: Interne Datenanalyse der gesuchten Beziehungsformen per Multiple-Choice-Fragen gefiltert nach Geschlecht. n=6.532. Stand: 25. Juli 2025.

Seite 21: „It takes two to tango: A directed two-mode network approach to desirability on a mobile dating app“: <https://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0327477> abgerufen am 30. Juli 2025.

Seite 23: Interne Datenanalyse der Altersangaben aus Nutzer:innenprofilen bei der Registrierung. n=22.398. Stand: 25. Juli 2025.

Seite 24, 25: Interne Datenanalyse der ausgewählten Rollen für Matching-Algorithmus gefiltert nach Altersgruppen. n=22.398. Stand: 25. Juli 2025.

Seite 26: Bildrechte: Wikimedia Commons; File: Charli XCX-4059.

Seite 27: Interne Datenanalyse der Kink-Präferenzen per Multiple-Choice-Fragen gefiltert nach Altersgruppen. n=6.532. Stand: 25. Juli 2025.

Seite 28: Interne Datenanalyse der gesuchten Beziehungsformen per Multiple-Choice-Fragen gefiltert nach Altersgruppen. n=6.532. Stand: 25. Juli 2025.

Seite 30: Auswertung der demografischen Daten der Besucher:innen aus dem DACH-Raum auf deviance.com über Google Analytics im Zeitraum 25. August 2024 bis 24. August 2025.

Seite 31: Interne Datenanalyse der Nutzer-Aktivitäten nach Wochentagen und Uhrzeit im Zeitraum 29. Juli 2024 bis 28. Juli 2025.

Seite 32: Hochschule Merseburg: Erste erfolgreiche Promotion an der Hochschule Merseburg: <https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/neuigkeiten/details/erste-erfolgreich-bestandene-promotion-an-der-hochschule-merseburg-1/>

MDR: Hochschule Merseburg vergibt Dokortitel für BDSM-Studie“: <https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen-anhalt/halle/saalekreis/hochschule-merseburg-bdsm-promotion-erste-doktorandin-100.html>

beide abgerufen am 30. Juli 2025

Seite 34: Auswertung der meistbesuchten Seiten auf deviance.com über Google Analytics im Zeitraum 25. August 2024 bis 24. August 2025.

Seite 36, 37, 38: ORION Sexreport 2023 und 2024



Danke!

Für Feedback, Anmerkungen, Kooperationen, Interviews, Werbung bei Deviance oder oder oder... melde dich gerne bei Marina, Stephan oder Ingwer!

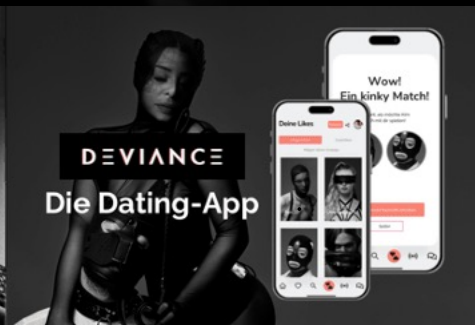
Wir beißen auch nicht. Meistens jedenfalls.
team@deviance.com

Naturally
NAUGHTY

DEVIANCE

ORION

Mehr als nur Dating. Entdecke das **DEVIANCE** Universum!



Jetzt
ausprobieren!

Deviance wird betrieben von der
DVNC GmbH
Geschäftsführer Stephan Meusel
HRB 290839

team@deviance.com

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung, Verbreitung oder Veröffentlichung – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung.